

The Mystery of the Stray Dog – Das Rätsel um den Streuner

”Pass mir gut auf Pummelrüse auf”, sagte ich zu Paul, der mit mir in die Scheune gekommen war, um vor meiner Abreise letzte Anweisungen entgegenzunehmen (Anfang)

Zyklus/Band:

Autor: **Tina Zang**

Erscheinungsjahr 2005

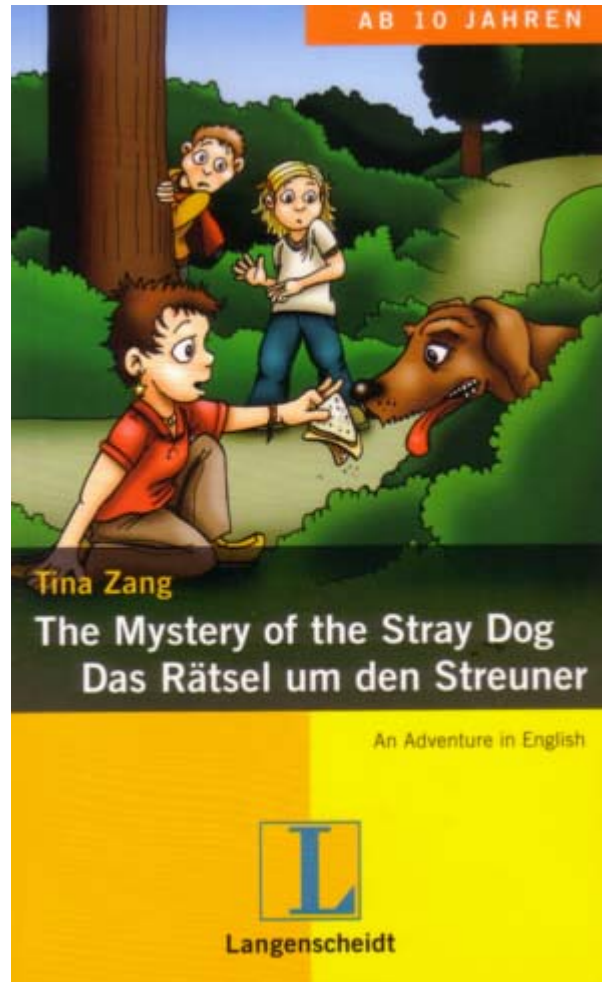
Original:

Verlag: Langenscheidt Verlag

ISBN: 3-468-20439-6

Subgenre: Kinder- und Jugendbücher

Seitenzahl: 126 S.



Worum's geht:

Wie jeden Sommer gibt es auch in diesem Jahr Urlaub mit Familienaustausch und Geschlechtertrennung: Emma fliegt mit ihrer Mutter nach London um Fenny Nevil und deren Mutter Beverly zu besuchen, während Fennys Vater und ihre Brüder den umgekehrten Weg machen. Schon der erste Ausflug im Heath in Hampstead (Nordlondon) wird zum Abenteuer. Im verwilderten Park finden die Kinder einen ausgesetzten Hund, den sie sofort mit nach Hause nehmen. Fenny hat mit ihrer Tierliebe ein weites Herz für Streuner, kein Wunder, wenn der Vater Tierarzt ist. Die Besitzerinnen, zwei ältere Damen sind auch schnell ausgemacht. Der Hund Ken wird abgeliefert. Zum Dank gibt es ein Essen, das die Damen liebevoll zubereiten. Viel Smalltalk offenbart die Pläne der Kinder für die nächsten Tage und während sie mit den Müttern im Theater sind, wird im Haus eingebrochen, doch keine Tür ist beschädigt. Was hat dieser mysteriöse Vorgang mit dem Hund zu tun? Oder mit den älteren Damen? Sind diese doch nicht so harmlos wie sie aussehen? Die Kinder spielen Detektiv und landen unverhofft mitten im bitteren Ernst des Lebens.

Warum's so gut ist:

Wie bei den anderen Bänden der Serie ist die Rahmenerzählung spannend und in deutsch geschrieben, doch mit der Ankunft Emmas in London ändert sich dies, denn jetzt erfolgen die Dialoge in Englisch. Zu Beginn überwiegt der erzählende Teil, aber mit dem Fortgang der Geschichte wird sie immer dialoghaltiger und damit nimmt der englischsprachige Teil langsam aber stetig zu. Da man im Rahmen gehalten wird, erschließt sich auch für Leseanfänger der Sinn leicht. Zudem sind alle neuen Wörter und Redewendungen fett gedruckt und im Fußnotenteil derselben Seite erklärt. Blättern entfällt (nichts stört mehr den Lesefluss als Vokabeln zusammengefasst am Buchende). Die Geschichte wird richtig spannend, eine Kinderdetektivgeschichte eben, wobei die Erwachsenen sowohl die Rolle der Helfer als auch die der Bösewichte übernehmen. Nicht unerwähnt bleibt die Multikulturalität der englischen Stadtgesellschaft, die durch Asha repräsentiert wird, die indischen Tempeltanz lehrt und ebenfalls den seltsamen Streuner Ken gefunden hat.

Insgesamt ein unterhaltsames Buch, kurzweilig und belehrend. Der Wortschatz wird in Vokabeln und Idioms präsentiert, nie zuviel auf einer Seite und doch lernt man unheimlich viel und leicht – eine gelungene Mischung aus Unterhaltung Lernbuch.

Wertung:	5 ist das Beste, 1 das Schlechteste
Insgesamt:	4.5
Welt: (Atmosphäre, Komplexität, Innovation der dargestellten Welt)	4
Aufmachung: (Coverbild, Gestaltung innen, Extras)	4.5
Sprache:	5
Story:	4.5
Karte:	nein
Personenglossar:	nein
Sachglossar:	ja
Hinweise zur Sprache/Aussprache:	ja
Illustrationen/Vorsatzbild/Sonstiges:	ja
Fazit:	Eine zweisprachige Detektivgeschichte
Buch gemocht? Vielleicht gefällt dann auch...	Panic on the Set – Panik am Set
Online-Rezension:	http://www.bibliothekaphantastika.de
Verfasser – Inhalt und Rezension / Zeit	wolfcrey / 21-12-2006